

## **Herzlich Willkommen zum Konzert unserer Aktionsgruppe Lebenslaute**

Wir Musiker\_Innen und Sänger\_Innen kommen aus der ganzen Bundesrepublik. Wir haben uns seit Januar für unsere Konzerte in Unterlüß vorbereitet.

Lebenslaute singt und spielt an Orten, an denen Leben und Menschenwürde bedroht sind. Unser heutiges Konzert steht unter dem Motto „Mit Klang und Schall ENTWAFFNET RHEINMETALL!“

Wir beginnen mit einem Hebräischen Liebeslied: **Erev shel Shoshanim**

### **Erev**

Eines unserer Veranstaltungsplakate wurde in den letzten Tagen mit folgendem Spruch überklebt: „Es kann der Bravste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt. Deshalb: Willst du in Frieden leben, sei bestmöglich auf einen Krieg vorbereitet. Und dafür brauchen wir Rheinmetall.“

Wir sagen: Rheinmetall dient **nicht** unserer Verteidigung.

## **Wir sind hier, weil Rheinmetall für Leid und Tod steht**

Hier in Unterlüß liegt die Hauptproduktionsstätte der Militärsparte Rheinmetall Defence. Hier produziert Rheinmetall Waffen und Munition, Komponenten für Panzer und betreibt Europas größtes privates Waffentestgelände.

Wir sind hier, weil Rheinmetall ausgehend von diesem Ort Milliardenengeschäfte mit dem Tod macht. Deutschland führt heute wieder Krieg, und Krieg beginnt auch in Unterlüß. Und das, obwohl unser Grundgesetz besagt, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen darf.

## **Wir sind hier, weil Rheinmetall gegen Völkerrecht verstößt**

Rheinmetall-Produkte werden an repressive und nationalistische Regierungen geliefert und in völkerrechtswidrigen Kriegen eingesetzt:

- Bei dem völkerrechtswidrigen Angriff der Türkei auf die Region Afrin in Nordsyrien im Januar 2018 wurden deutsche Leopard-Panzer mit Kanonen und Munition aus dem Hause Rheinmetall eingesetzt.
- Rheinmetall wirkte darauf hin, dass der Exportstopp von Südafrika nach Saudi-Arabien und in die Vereinigten Arabischen Emirate aufgehoben wurde. Somit sind Munitionslieferungen der südafrikanischen Rheinmetall-Tochter an die beiden Kriegsparteien im Jemenkrieg wieder möglich.

## **Wir sind hier, weil Rheinmetall die Militarisierung Europas vorantreibt**

Rheinmetall übernimmt eine entscheidende Rolle beim Aufbau der sogenannten Europäischen Verteidigungsunion, nämlich bei der Entwicklung eines Kampfpanzers. Dieser Kampfpanzer ist nur wettbewerbsfähig, wenn hohe Stückzahlen verkauft werden können. Dafür schuf die deutsche Regierung 2019 Exporterleichterungen für Rüstungsgüter.

Dieses Vorgehen steht im krassen Gegensatz zu der Tatsache, dass die meisten Menschen in Deutschland sich entschieden gegen Rüstungsexporte aussprechen.

Unser nächstes Stück stammt **von Bob Dylan** aus dem Jahr 1963: **Masters of War**. In der ersten Strophe heißt es: Ihr Dealer des Krieges, die ihr Waffen herstellt, bringt tödliche Bomber über die Welt. Versteckt hinter Mauern, spielt mit Drohnen den Held. Doch ihr seid nichts als Mörder für dreckiges Geld.

Im Anschluss hören Sie das irische Volkslied: **Johnny I hardly knew ye**. Eine junge Mutter klagt, sie erkenne den Vater ihres Kindes kaum wieder, als er verstümmelt aus dem Krieg zurückkommt: Ohne Beine und mit toten Augen.

### ***Bob Dylan, Johnny***

#### **Wir sind hier, weil Rheinmetall mit unserem Geld wirtschaftet**

Ethische Hemmungen sind bei Gewinnmaximierung mit Rüstungsgütern hinderlich. Die meisten Menschen haben solche Hemmungen.

Zahlreiche deutsche Investoren haben in Rheinmetall investiert. Z.B. der Fondsanbieter der Sparkassen-Gruppe **Deka Investment** oder eine **Tochter der Deutschen Bank**. Die Aktie von Rheinmetall ist in vielen Fonds versteckt. Niemand kann sicher sein, nicht indirekt zur Finanzierung des Konzerns beizutragen.

Initiativen wie Urgewalt oder die kritischen Aktionärinnen und Aktionäre fordern den Abzug von Investitionen aus Rheinmetall. Wir sind hier, weil wir dieser Forderung Nachdruck verleihen möchten.

#### **Wir sind hier, weil durch Rheinmetall Kriegsführung ohne Bundestagsbeschluss erleichtert wird**

Seit über 10 Jahre ist Rheinmetall in der Entwicklung von unbemannten Flugsystemen tätig. Solche Drohnen ermöglichen militärisches Handeln im Ausland ohne vorherigen Bundestagsbeschluss. Deutsche Soldaten steuern so den Tod vom Schreibtisch aus - jenseits parlamentarischer Kontrolle.

#### **Wir sind hier, weil Rheinmetall von Zwangsarbeit profitiert hat**

Ein weiteres dunkles Kapitel ist die Geschichte Rheinmetalls: Während der Nazizeit waren 900 jüdische Frauen im Außenlager Tannenberg des KZ Bergen-Belsen gefangen. Sie wurden als Zwangsarbeiterinnen bei Rheinmetall misshandelt und getötet. Ein öffentliches Gedenken oder eine individuelle Entschädigung verweigert Rheinmetall bis heute. Wir unterstützen Initiativen, die eine ungeschminkte Erinnerungskultur erschaffen wollen. Dazu gehört auch die Wiederherstellung des im letzten Jahr zerstörten Weges der Erinnerung und des Gedenksteins.

Das nächste Stück von **Johannes Brahms: "DARTHULAS GRABESGESANG"** widmen wir den im KZ-inhaftierten und zwangsarbeitenden Frauen der damaligen Rheinmetall-Borsig AG. Anschließend folgt ein Orchesterwerk: Aus der 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven spielen wir den zweiten Satz.

### ***Brahms, Beethoven***

## **Wir sind hier, weil Rheinmetall die Klimakatastrophe anheizt**

Von der Öffentlichkeit fast unbeobachtet, gehören Krieg und Militär zu den schlimmsten Umweltsündern. Allein das Militär heizt die Klimakatastrophe in einem Ausmaß an, das die Klimaschädlichkeit ziviler Klimakiller bei weitem übertrifft. Ein einziger Leopard-2-Panzer verbraucht im Manövereinsatz 530 Liter Sprit auf 100 Kilometer.

Bemerkenswert ist, dass - auf Druck der NATO-Staaten - die militärischen CO<sub>2</sub>-Emissionen sowohl aus dem Kyoto Protokoll als auch aus den anderen UN-Klimadokumenten einschließlich der Charta von Paris bewusst ausgeklammert wurden.

## **Wir sind hier, weil Rheinmetall zur Abschottung Europas beiträgt**

Klimawandel und Kriege sind die Hauptursachen für Flucht. Europa riegelt seine Grenzen gegen fliehende Menschen ab - mit Hilfe von Überwachungstechnologie von Rheinmetall. Somit ist Rheinmetall mitverantwortlich für die bekannten katastrophalen Folgen für die Fliehenden.

Als nächstes hören Sie das Stück *Le déserteur* von Boris Vian. Anschließend spielen wir den Marsch Nr. 4 aus "Zehn Märsche, um den Sieg zu verfehlen" von Mauricio Kagel

### ***Vian, Kagel***

## **Wir sind hier, weil wir Rüstungsproduktion beenden wollen**

Wir verurteilen nicht die Menschen, die bei Rheinmetall arbeiten. Wir verurteilen die Waffenproduktion als solche und die Politik dahinter. Wir möchten diejenigen, die ihren Arbeitsplatz bei Rheinmetall haben, auffordern, sich mit uns für eine Umwandlung ihrer Produktion einzusetzen.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs zwangen die Alliierten Rheinmetall, den Schwerpunkt auf die Fertigung ziviler Güter zu verlegen, wie z.B. Büromaschinen und Lokomotiven. Eine solche Rüstungskonversion ist auch heute möglich. Zu Beginn der Corona-Krise haben wir erlebt, wie schnell Unternehmen ihre Produktion in Richtung Medizinprodukte umstellen konnten.

Wir möchten, dass Rheinmetall seine Produktion umstellt – in Richtung gesellschaftlich sinnvoller Produkte für die Energiewende, für die Eindämmung des Klimawandels, für Technologien, die auch künftigen Generationen nützlich sind.

Wir fordern:

- KEINE PRODUKTION VON WAFFEN, MUNITION UND RÜSTUNGSGÜTERN!
- KEIN MILITÄR, KEIN KRIEG!
- GRENZEN BESEITIGEN, FLÜCHTENDE AUFNEHMEN!
- KLIMASCHUTZ DURCH ABRÜSTUNG!
- RHEINMETALL ENTWAFFNEN

Wenn Ihnen unser Konzert gefallen hat und Sie uns noch einmal hören wollen, kommen Sie am kommenden Montag um 11 Uhr zum Haupteingang der Firma Rheinmetall.

Wir beschließen unser Konzert mit einem Walzer von Aram Chatschaturjan und der Friedensode von Georg Friedrich Händel.

### ***Chatschaturjan, Händel***